

Erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

INFORMATIONSMITTEILUNG

über die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR am 21. Juli 1971

Am 21. Juli setzte in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode ihre Arbeit fort.

Im Präsidium — Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, Mitglieder des Politbüros des ZK der KP Kasachstans, Genossen A. A. Askarow, S. B. Nijasbekow, W. K. Sewrljokow, Mitgliedskandidat des Büros des ZK der KP Kasachstans I. G. Slasnow.

Am Tisch des Vorsitzenden — der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierter Sch. J. Jessenow, die Stellvertreter des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierter O. Abdolowa, N. S. Woronowa, A. G. Korolkin.

In der Vormittagssitzung wurde die Erörterung des Referats „Über die Aufgaben der Sowjets der Werktätigen der Kasachischen SSR zur Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU“ fortgesetzt. An der Diskussion nahmen teil: Deputierter G. A. Adamenko — Wahlbezirk Nowotroizki, Gebiet Dshambul, Deputierter A. I. Kirejew — Wahlbezirk Wschimnyski, Gebiet Zelinograd, Deputierter N. A. Boltabai — Wahlbezirk Woswyschenski, Gebiet Nordkasachstan, Deputierter S. Kubaschew — Wahlbezirk Baiganiski, Gebiet Aktjubinski, Deputierter A. Alybajew — Irtysher Wahlbezirk, Gebiet Pawlodar.

Einmütig wird der Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR „Über die Aufgaben der Sowjets der Werktätigen der Kasachischen SSR zur Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU“ angenommen. Der Oberste Sowjet brachte seine Zuversicht zum Ausdruck, daß die Sowjets der Werktätigen, Arbeiter und Bauern, die Werktätigen aller Zweige der Volkswirtschaft und der Kultur Kasachstans unter Leitung der Parteiorganisationen alle Kräfte daran setzen werden, die historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU, des XIII. Parteitages der KP Kasachstans erfolgreich ins Leben umzusetzen — zur weiteren Hebung des Wohlstandes des Sowjetvolkes, zur Erhebung neuer Gipfel im kommunistischen Aufbau.

Der Oberste Sowjet geht zur Erörterung der nächsten Frage der Tagesordnung, Bildung der Regierung der Republik — des Ministerrates

der Kasachischen SSR — über. Das Wort wird dem Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR, Deputierten B. A. Aschimow erteilt. Er trägt zur Begutachtung des Obersten Sowjets den Bestand des Ministerrates der Kasachischen SSR vor, der vom Zentralkomitee der KP Kasachstans gebilligt und von der Parteigruppe und dem Altinstenrat des Obersten Sowjets unterstützt wurde.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bestätigt einstimmig den Bestand der Regierung der Republik — des Ministerrates der Kasachischen SSR.

Daraufhin tritt mit dem Referat „Über die Gesetzentwürfe“, „Über den Rayonsowjet der Werktätigen der Kasachischen SSR“ und „Über den Stadt- und Stadtkreisowjet der Werktätigen der Kasachischen SSR“ der Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierter L. Tschasownikowa auf.

An der Erörterung des Referats nahmen teil: Deputierter W. I. Podjalinski — Wahlbezirk Kamenskij, Gebiet Ural'ski, Deputierter A. I. Bektemisow — Alma-Atar Wahlbezirk Komсомол'ski, Stadt Alma-Ata, Deputierter L. S. Murko — Wahlbezirk Talgar, Gebiet Alma-Ata, Deputierter Sh. Shanabiev — Wahlbezirk Apanowski, Gebiet Kuslanai, Deputierter K. Sh. Chobaiyev — Tschimkent Wahlbezirk Kalininski, Gebiet Tschimkent.

Der Oberste Sowjet nahm die Gesetze „Über den Rayonsowjet der Werktätigen der Kasachischen SSR“ und „Über den Stadt- und Stadtkreisowjet der Werktätigen der Kasachischen SSR“ einstimmig an.

Der Oberste Sowjet geht zur Erörterung des Bodenkodexes der Kasachischen SSR über. In der Diskussion sprachen: Deputierter A. R. Nikulin — Wahlbezirk Winoogradowski, Gebiet Kokschetaw, Deputierter M. G. Rogow — Wahlbezirk Assinski, Gebiet Dshambul, Deputierter T. Jessetow — Aralsker Stadtwahlbezirk, Gebiet Kysyl-Orda.

Der Oberste Sowjet nimmt das Gesetz über die Bestätigung des Bodenkodexes der Kasachischen SSR einstimmig an.

Hiermit beendet die erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ihre Arbeit.

Ansprache des Deputierten M. T. KASYBEKOW

bei der Eröffnung der ersten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 8. Legislaturperiode

Werte Genossen Deputierte! Gestalten Sie mir vor allem, Ihnen für die mir erwiesene hohe Ehre, die erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 8. Legislaturperiode zu eröffnen, herzlich zu danken.

Die erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beginnt ihre Arbeit, das ganze Sowjetvolk und der Atmosphäre des hohen politischen und Arbeitsaufschwungs an der Verwirklichung der neuen großartigen Pläne des kommunistischen Aufbaus arbeitet, die vom XXIV. Parteitag der KPdSU vorgezeichnet worden sind.

Die Initiative der Moskauer und Leningrader unterstützend, haben die Werktätigen Kasachstans den sozialistischen Wettbewerb um die vorläufige Erfüllung der Aufgaben des ersten Jahres des neunten Planjahres entfallen und die Pläne des ersten Halbjahrs 1971 erfolgreich bewältigt.

Auf dem Gebiet der Industriebranche der Produktionsergebnisse im Vergleich zu derselben Periode des Vorjahres 8 Prozent.

Gute Resultate erzielten die Kolchosbauern und Sowchosarbeiter, die ihre Pläne in der Produktion und Lieferung von tierischen Erzeugnissen überholten haben. Der Wohlstand des Volkes steigt unentwegt.

Mit einem guten Aufsatze begann das Planjahrfrühl. Doch steht uns allen bevor, viel und gut zu arbeiten, um das von der Partei vorgezeichnete Programm erfolgreich zu verwirklichen. Dabei müssen die Sowjets und ihre Deputierten — die Auserwählten des Volkes — eine bestimmte Rolle spielen. „Es ist wichtig hervorzuheben“, führte in seiner Rede vor den Wählern des Baumann-Wahlkreises der Stadt Moskau, Genosse T. I. Brechman aus, „daß die örtlichen Machtorgane berufen sind, einen bedeutenden Arbeitsteil zur praktischen Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages unserer Partei zu übernehmen. Eben darin muß heute der Hauptbeitrag der Sowjets zur Festigung und Entwicklung unserer neuen sozialistischen Lebensweise bestehen.“

Die Kommunistische Partei muß und mildert die Erhöhung nach der örtlichen Ebene, in alle Lebensbereiche der Sowjetgesellschaft große Bedeutung bei. Diese Linie fand in den Beschlüssen des XXIV. Parteitages und in dem unlängst gefaßten Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU

über die Bessergestaltung der Arbeit der Rayon- und Stadtsowjets der Werktätigen Deputierten ihren markanten Niederschlag. Die Wahlen zu den Obersten Sowjets der Unionsrepubliken und den örtlichen Sowjets der Werktätigen, die im Juni dieses Jahres stattfanden, demonstrierten mit neuer Kraft die unerschütterliche moralisch-politische Einheit des Sowjetvolkes, das um die Kommunistische Partei, ihr Leninsches Zentralkomitee monolithisch geschlossen ist. Davon zeugen beredt auch die hohe politische Aktivität der Wähler, die einmütig kamen, um ihre Bürgerpflicht zu erfüllen, sowie die allgemeine Einmütigkeit bei der würdevollen Erhebung des Bestandes der gewählten Deputierten.

In den Obersten Sowjet der Kasachischen Republik und die örtlichen Sowjets der Werktätigen Deputierten, die nachkommen, desto höher ist die Autorität des Deputierten. Von der Aktivität des Deputierten, seiner Energie, Beharrlichkeit und Initiative hängt die Arbeit des ganzen Sowjets ab.

Wir alle müssen der Leninschen Weisung eingedenk sein, daß die Deputierten selbst arbeiten, ihre Gesetze selbst befolgen, selbst das nachprüfen müssen, was sich daraus im Leben ergibt, selbst unmittelbar vor ihren Wählern Rede und Antwort stehen müssen.

Zweifelselos werden sich die Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, welche Posten sie auch bekleiden mögen, in allen Aktionen vor der Sache des Kommunistischen Partei leisten lassen, sie werden für die Verwirklichung des erhabenen Programms des Aufbaus der kommunistischen Gesellschaft in unserem Lande kämpfen.

Die Kommunistische Partei muß und mildert die Erhöhung nach der örtlichen Ebene, in alle Lebensbereiche der Sowjetgesellschaft große Bedeutung bei. Diese Linie fand in den Beschlüssen des XXIV. Parteitages und in dem unlängst gefaßten Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU

über die Bessergestaltung der Arbeit der Rayon- und Stadtsowjets der Werktätigen Deputierten ihren markanten Niederschlag. Die Wahlen zu den Obersten Sowjets der Unionsrepubliken und den örtlichen Sowjets der Werktätigen, die im Juni dieses Jahres stattfanden, demonstrierten mit neuer Kraft die unerschütterliche moralisch-politische Einheit des Sowjetvolkes, das um die Kommunistische Partei, ihr Leninsches Zentralkomitee monolithisch geschlossen ist. Davon zeugen beredt auch die hohe politische Aktivität der Wähler, die einmütig kamen, um ihre Bürgerpflicht zu erfüllen, sowie die allgemeine Einmütigkeit bei der würdevollen Erhebung des Bestandes der gewählten Deputierten.

Die neugewählten Sowjets nehmen ihre Arbeit im ersten Jahr des neunten Planjahresfrühl auf. Im neuen Planjahrfrühl wird Kasachstan als ein Land mächtiger Industriekomplexe und -knoten, als ein Land der stürmisch wachsenden Energie, des entwickelten Netzes von Verkehrswegen, der noch mehr zu entwickelnden Städte und Dörfer dastehen.

Während dieser Legislaturperiode des Obersten Sowjets wird das Sowjetvolk den 50. Jahrestag der Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken begehen. Ihrer politischen Bedeutung und ihren sozial-ökonomischen Folgen nach nimmt die Gründung der UdSSR einen bedeutenden Platz in der Geschichte unseres Staates ein.

Unser Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU, des neuen Fünfjahresplans, um die weitere Festigung der Macht der Sowjetunion wird die würdevolle Ehrung dieses Jubiläums sein.

Wichtige Aufgaben stehen vor dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR der 8. Legislaturperiode in der Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU und des XIII. Parteitages der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik auf dem Gebiet des staatlichen, wirtschaftlichen und sozial-kulturellen Aufbaus.

Gestaltet mir, im Namen aller Deputierten unsere geliebte kommunistische Partei darin zu versichern, daß wir unsere ganze Kraft und Energie aufwenden werden, um das hohe Vertrauen unserer Wähler in Ehren zu rechtfertigen, daß jeder von uns mit großer Begeisterung an seinem Volke dienen, einen würdevollen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU leisten wird.

Gestalten Sie mir, Ihnen große Erfolge in ihrer Deputiertenaktivität zu wünschen. Es lebe unser multinationaler Sowjet! Es lebe das große Sowjetvolk — der Erbauer des Kommunismus! Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion — der Inspirator und Organisator aller unserer Siege!

Genossen Deputierte! In Ihrem Auftrag erkläre ich die erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik der 8. Legislaturperiode als eröffnet.

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Wahl des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt: Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR in folgendem Bestand zu wählen:

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Nijasbekow, Sahir Bilalowitsch — Deputierter des Mankeiter Wahlkreises, Gebiet Tschimkent.

Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Tschasownikowa, Ariadna Leonidowna — Deputierte des Wahlkreises Borowoi, Gebiet Kokschetaw.

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Ramasanowa, Bishmal Ramasanowna — Deputierte des Karagandaer Lenin-Wahlkreises, Gebiet Karaganda.

Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR:

Alimshanow, Anarbek Turlybekowitsch — Deputierter des Sempalatski, Komсомол-Wahlkreises, Gebiet Sempalatski;

Belolow, Igit Maronowitsch — Deputierter des Brisker Wahlkreises, Gebiet Taldy-Kurgan;

Grebenuk, Wassili Andrejewitsch — Deputierter des Gornjatski-Wahlkreises, Gebiet Ostkasachstan;

Jelagin, Semjon Dmitriewitsch — Deputierter des Burundaj-Wahlkreises, Gebiet Alma-Ata;

Shurmuchamedow, Mukatai — Deputierter des Dshuwalinski Wahlkreises, Gebiet Dshambul;

Kunajew, Dinnuchamed Achmedowitsch — Deputierter des Bakanas-Wahlkreises, Gebiet Alma-Ata;

Kasybekow, Mustafa Tulopowitsch — Deputierter des Alma-Atar Vorstadt-Wahlkreises;

Kospalowa, Dina Achmedowna — Deputierte des Sschuschinski ländlichen Wahlkreises, Gebiet Kokschetaw;

Kussainow, Sakan — Deputierter des Okjabrski-Wahlkreises, Gebiet Turgai;

Mezjak, Valentin Karpowitsch — Deputierter des Wahlkreises Schortandy, Gebiet Zelinograd;

Michailowa, Sinaida Andrejewna — Deputierte des Sowjetski-Wahlkreises, Gebiet Nordkasachstan;

Michin, Iwan Michailowitsch — Deputierter des Nowotroizki-Wahlkreises, Gebiet Aktjubinski;

Perewosny, Alexander Grigorjewitsch — Deputierter des Peschok-Wahlkreises, Gebiet Kuslanai;

Plaksina, Jekaterina Iwanowna — Deputierte des Nowoischimsker Wahlkreises, Gebiet Zelinograd;

Serikow, Askar — Deputierter des Sshdanow-Wahlkreises, Gebiet Karaganda;

Umirkhow, Tilekabi — Deputierter des Tschubartau-Wahlkreises, Gebiet Sempalatski;

Schaposchnikowa, Raissa Nikolajewna — Deputierte des Tschimkent Lenin-Wahlkreises, Gebiet Tschimkent.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

S. NIJASBEKOW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

B. RAMASANOWA

Alma-Ata, Haus der Regierung, 20. Juli 1971.

BESCHLUSS DES OBERSTEN SOWJETS DER KASACHISCHEN SSR

Über die Erklärung des Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR, Genossen Aschimow

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt: Die Erklärung des Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR — über die Niederlegung der Vollmachten der Regierung der Kasachischen SSR zur Kenntnis zu nehmen. Die Tätigkeit des Ministerrates zu billigen.

2. Zum Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR, Genossen Aschimow Baiken zu ernennen, ihn zu beauftragen, dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR Vorschläge zum Bestand der Regierung der Kasachischen SSR zu unterbreiten.

3. Der Ministerrat der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik zur Bildung der Regierung der Kasachischen SSR durch den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR seinen Pflichten weiter nachzukommen.

S. NIJASBEKOW, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

B. RAMASANOWA, Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Alma-Ata, Haus der Regierung

Referat des Vorsitzenden der Mandatskommission, Deputierten O. B. BATYRBEKOW

Genossen Deputierte! Am 13. Juni 1971 fanden die Wahlen in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR und die örtlichen Sowjets der Werktätigen statt. Die diesjährigen Wahlen verliefen unter einem großen Einfluß der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, die die Parteiung das ganze Sowjetvolk mit einem exakt umrissenen politischen Kurs, mit einem praktischen Programm für die Zukunft ausstattete.

Die Beschlüsse des Parteitages, die eine volle, einmütige Billigung aller Sowjetmenschen gefunden haben, lagen der Wahlkampagne zugrunde. Die Wahlkampagne verlief in einer Atmosphäre des hohen politischen Aufschwungs und der Schaffensfreudigkeit der Bevölkerung im Zeichen der Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU, des Kampfes des ganzen Volkes für die vorläufige Erfüllung der Aufgaben des ersten Jahres des neuen Planjahresfrühl.

Die Wahlen in den Obersten Sowjet der Republik verliefen überall organisiert, mit einer hohen Aktivität der Wähler. An den Wahlen in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR nahmen 7175651 Personen teil oder 90,9 Prozent der Wähler, die in die Wählerlisten eingetragen worden waren. Für die Deputiertenkandidaten stimmten 7165293 Personen, was 99,8 Prozent aller Wähler, die an den Wahlen teilgenommen hatten, ausmachte. In allen 482 Wahlkreisen erhielten

die Deputiertenkandidaten die absolute Stimmenmehrheit und wurden zu den Deputierten gewählt. Das ist ein neuer glänzender Sieg des unverbrüchlichen Blocks der Kommunisten und Parteigenossen.

Die Wahlen in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR demonstrierten mit neuer Kraft den Triumph der sowjetischen Demokratie, den felsenfesten Zusammenschluß der Werktätigen der Republik um die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung, ihre Ergebenheit der Sache des Kommunismus.

Als Deputierte des Obersten Sowjets der Republik wurden die besten Vertreter der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der Volkswirtschaft gewählt. Im Bestand der Deputierten sind 197 Arbeiter, 20 von ihnen arbeiten in den Betrieben des Maschinenbaus und der Energie, 34 — in der metallurgischen, Kohle-, Erdöl- und Chemischeindustrie, 16 — in den Betrieben der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie, 22 — im Bauwesen, 7 — im Transportwesen, 98 — in den Sowchos. Im Deputiertenbestand sind 44 Kolchosbauern.

Somit sind in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR 241 Arbeiter und Kolchosbauern gewählt worden, was 50 Prozent aller Deputierten ausmacht. Alle sind sie Spitzenreiter und Neuster der sozialistischen Produktion, sie leisten durch ihre selbstlose Arbeit einen würdigen Beitrag zur Sache des kommunistischen Aufbaus.

Unter den Deputierten des Obersten Sowjets der Republik sind 31 Leiter und Spezialisten, der Industrie und landwirtschaftlichen Betriebe, 33 Mitarbeiter der Kultur und Wissenschaft, der Literatur, Kunst, Volkshochschule und des Gesundheitswesens.

Im Bestand der Deputierten sind 83 Partei-, Gewerkschafts- und Komсомолfunktionäre, 86 Mitarbeiter der Sowjetorgane.

Von den umfassenden und vielfältigen Kenntnissen der Deputierten zeugen die Angaben über ihre Bildung: 292 Deputierte oder 48,2 Prozent des gesamten Bestandes haben Hochschul- und nicht abgeschlossene Hochschulbildung und 143 Deputierte oder 29,7 Prozent — Mittelschulbildung. Im Obersten Sowjet der Republik haben also 77,9 Prozent der Deputierten Hochschul- und Mittelschulbildung. Über den Deputierten zuzusammen 25 Doktoren und Kandidaten der Wissenschaften.

Einer der wichtigsten Züge des wahren demokratischen Charakters unserer Gesellschaftsordnung ist die volle Gleichberechtigung der Männer in den Industriebetrieben und auf den Baustellen, im Transport- und Fernmeldewesen, in den Sowchos und Kolchos, in den wissenschaftlichen und Lehranstalten arbeiten, sich aktiv in staatlicher und gesellschaftlicher Tätigkeit beteiligen. Als Deputierte des Obersten Sowjets der Republik sind 170 Frauen oder 35,3 Prozent aller Deputierten gewählt worden.

319 Deputierte wurden in den Obersten Sowjet der Republik erstmalig gewählt.

All das spricht überzeugend dafür, daß zu den Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die besten Vertreter der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der Intelligenz gewählt wurden, die durch ihre Arbeit zum Wohl des Volkes volles Vertrauen und Achtung der Wähler verdienen.

In seiner Rede auf der Wahlversammlung des Baumann-Wahlkreises der Stadt Moskau sagte Genosse L. I. Breschnew: „Es ist nicht schwer, sich vorzustellen, welche große Arbeitsumfang auf die Schultern der neugewählten Sowjets kommt. Groß ist die Rolle, die die Deputierten in der Aufschwung der Produktion wie in der Stadt so auch auf dem Lande zu spielen bevorsteht. Die Försorge um die Planung beim Bau von Wohnhäusern, Schulen und Kinderbetreuungsstätten, um die örtliche Wohnreinigung und ununterbrochene Versorgung der Bevölkerung mit den nötigen Waren und Dienstleistungen — das alles sind direkte Angelegenheiten der Sowjets.“

Man kann mit Überzeugung sagen, daß der Bestand der gewählten Deputierten dem Obersten Sowjet der Republik die Möglichkeit bietet, alle wichtigen vor den Sowjets stehenden Fragen zu lösen und eine große Arbeit zur praktischen Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages durchzuführen.

Genossen Deputierte! Auf Grund des Artikels 32 der Verfassung der Kasachischen SSR prüfte die Mandatskommission die Richtigkeit der Vollmachten eines jeden gewählten Deputierten in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR.

Nach der Prüfung der Protokolle aller Wahlkreise über die Registrierung der Deputiertenkandidaten, die Einwilligungserklärungen der Deputiertenkandidaten, der Abstimmungsprotokolle der Wahlkreiskommissionen, sowie anderer Materialien, die von der Zentralen Wahlkommission vorgelegt wurden, stellte die Mandatskommission fest, daß die Wahlen in allen Wahlkreisen auf der Grundlages und in voller Übereinstimmung mit der Verfassung der Kasachischen SSR und den Bestimmungen zu den Wahlen in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR durchgeführt wurden.

Klagen und Gesuche, die die Resultate der Wahlen in irgendwelchem Wahlkreis zu Zweifeln stellen, sind der Mandatskommission nicht eingefloßen. Es bestehen keine Gründe für Kassation der Wahlen irgend eines Deputierten.

Davon ausgehend schlägt die Mandatskommission vor, die Vollmachten aller 482 Deputierten des Obersten Sowjets, die am 13. Juni gewählt und von der Zentralen Wahlkommission für die Wahlen in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR registriert worden sind, anzuerkennen.

Die Mandatskommission legt dem Obersten Sowjet folgenden Entwurf des Beschlusses zur Erörterung vor:

„Nach Entgegennahme des Referats der Mandatskommission faßt der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik folgenden Beschluß: Auf Grund des Artikels 32 der Verfassung der Kasachischen SSR, in Übereinstimmung mit dem Antrag der Mandatskommission sind die Vollmachten der in allen Wahlkreisen gewählten 482 Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode anzuerkennen.“

Über die Aufgaben der Sowjets der Werktätigen der Kasachischen SSR in der Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der Kasachischen SSR

Referat des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. B. NISJASBEKOW auf der ersten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 8. Legislaturperiode

Genossen Deputierte! Es sind mehr als drei Monate seit dem historischen XXIV. Parteitag der KPdSU verstrichen, der ein ehrliches Programm zur weiteren Festigung der ökonomischen und Verteidigungsmacht unseres sozialistischen Staates sowie zur bedeutenden Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Sowjetmenschen entworfen hat.

Ebenso wie das ganze Sowjetvolk haben auch die Werktätigen Kasachstans mit Begeisterung die Parteibeschlüsse und den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU aufgenommen, den der Generalsekretär des ZK, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, gehalten hat.

Durch die grandiosen Pläne der Leninschen Partei beseelt, schlossen sich die Kollektive der Industriebetriebe und Baustellen der Republik der allgemeinen Volksebewegung für eine erfolgreiche Erfüllung des ersten Jahres des neuen Planjahres an und verpflichteten sich, den Plan von 1971 in der Realisierung der Industrie-Produktion sowie im Ausmaß der wichtigsten Arbeit vorfristig, zum 20. Dezember, und den Jahresplan der Bau- und Montagearbeiten am 29. Dezember zu erfüllen. Sie übernehmen auch hohe Verpflichtungen in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, in der Einsparung von Rohstoffen, Materialien, Elektroenergie und in anderen qualitativ hochwertigen Zielen.

Auch die Werktätigen der Landwirtschaft, die Schaffenden des Verkehrs und Fernmeldewesens, der Handels- und der Dienstleistungsbetriebe, der wissenschaftlichen, kulturellen und medizinischen Anstalten haben ihre eigenen Zielmarken gesetzt. Mit Begeisterung haben sie sich verpflichtet, die ihnen auferlegten Verpflichtungen erfolgreich zu erfüllen. Die Industrie der Republik hat den Plan des ersten Halbjahrs in der Realisierung mit Überbietung erfüllt und überplanmäßig für Hunderte Millionen Rubel Produktion geliefert.

Die Kasachische Eisenbahn und die Kraftwerksbetriebe der Republik bewältigten erfolgreich die Halbjahrespläne in der Güterbeförderung. Der Staats- und der Genossenschaftshandel überbot den Plan des Einzelhandelsumsatzes. Gegenüber dem letzten Jahresplan des Jahres ist die Realisierungsumfang von Dienstleistungen um 16 Prozent, darunter auf dem flachen Lande — um 18 Prozent, angewachsen. Der Halbjahrsplan der Bau- und Montagearbeiten ist zu 90 Prozent erfüllt. Die Bau- und Montagearbeiten der Republik haben für fast eine Milliarde Rubel Grundrunds der produzierenden und nichtproduzierenden Sphäre in Betrieb gesetzt.

Wir wollen hoffen, daß die Bauleute im zweiten Halbjahr ihren gewissen Rückstand überwinden und die Erfüllung ihrer sozialistischen Verpflichtungen gewährleisten werden. Die Werktätigen der Landwirtschaft der Republik weisen im ersten Halbjahr großartige Arbeitserfolge auf. Sie haben die Frühjahrseubereitung in der besten Fristenfrist abgeschlossen und eine anscheinliche Ernte geerntet. In den südlichen Gebieten sind die Erntearbeiten bereits in vollem Gange. Die Getreidebauern der Westgebiete treten in ihre letzte, entscheidende Etappe der Schlacht um die Ernteharveste ein. Die Erntearbeiten der Sowjetkassachen sind eine angespannte Arbeit in der Futterbeschaffung für die Viehzucht entfällt.

Ende des vorigen Monats fand ein fälliges Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans statt, das wichtige Fragen über die Aufgaben der Parteiorganisationen der Republik im Rahmen der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU zur Verbesserung des Investitionsbaus und zur weiteren Festigung der Futterbasis der Viehzucht behandelte. Wie das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew in seiner Ansprache auf dem Plenum betonte, sind die Beschlüsse dieses Plenums von kolossaler Bedeutung und werden zweifellos nicht nur zur erfolgreichen Erfüllung des sozialistischen Plans des laufenden Jahres, sondern auch zur perspektivischen Entwicklung der ganzen Ökonomie Sowjetkassachstans im Rahmen der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU beitragen.

Die schöpferische Aktivität, der gesunde Optimismus und alle Abschnitte des politischen, gesellschaftlichen und Produktionslebens der Republik herrschen, zeigen davon, daß die Werktätigen Kasachstans zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk im Gleichschritt zusehends zu den Reihen der fortschrittlichen Pläne des laufenden Jahres, sondern auch zur perspektivischen Entwicklung der ganzen Ökonomie Sowjetkassachstans im Rahmen der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU beitragen.

Die schöpferische Aktivität, der gesunde Optimismus und alle Abschnitte des politischen, gesellschaftlichen und Produktionslebens der Republik herrschen, zeigen davon, daß die Werktätigen Kasachstans zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk im Gleichschritt zusehends zu den Reihen der fortschrittlichen Pläne des laufenden Jahres, sondern auch zur perspektivischen Entwicklung der ganzen Ökonomie Sowjetkassachstans im Rahmen der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU beitragen.

Ein neuer unwiderleiblicher Beweis der festesten Einheit von Partei und Volk und ein hervorragender Sieg der sowjetischen Sozialistischen Demokratie sind die Ergebnisse der Wahlen zu den Obersten Sowjets der Unions- und der autonomen Republiken sowie zu den örtlichen Sowjets der Werktätigen.

Genosse Nijasbekow hebt hervor, daß in den Wahlen der Kasachischen SSR die Wähler in den Republiken der Atmosphäre einer kolossalen politischen Aktivität der Massen verlaufen sind.

Die Erhaltung der Tätigkeit des Staatsapparats, einschließlich der Sowjets der Werktätigen, ist ein zentraler Punkt der Formen und Methoden ihrer Arbeit in Einklang mit dem neuen Aufbau.

Im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag betonte der Generalsekretär des ZK Leonid Iljitsch Breschnew: „Im Verlaufe der Berichtsperiode hat die Partei eine bedeutende und sehr vielseitige Arbeit zur weiteren Stärkung des Sowjetstaates und zur Vervollkommnung der gesamten politischen Organisation des Landes geleistet. Die Hauptaufgabe dieser Tätigkeit war und bleibt im Einklang mit den Aufgaben des kommunistischen Aufbaus die weitere Entwicklung der sozialistischen Demokratie.“

Die Grundlage des sozialistischen Staates und die vollständige Verwirklichung der demokratischen Wesens sind bei uns wesentlich die Organe der Volksmacht, die Sowjets der Werktätigen.

In den Dokumenten des XXIII. Parteitags und in den Beschlüssen des ZK der KPdSU, die in den letzten Jahren verabschiedet wurden, sind Stelle, Rolle, und Aufgaben der Sowjets der Werktätigen in der gegenwärtigen Etappe des kommunistischen Aufbaus höchst voll und klar festgelegt. Es ist ein Hinweis auf den Beschluß des ZK der KPdSU vom 8. März 1967 „Über die Verbesserung der Arbeit der Ober- und Siedlungsowjets der Werktätigendeputierten“ und den Beschluß des ZK der KPdSU, der im März laufenden Jahres in Kasachien über die Verbesserung der weiteren Verbesserung der Arbeit der Rayon- und Stadtsowjets der Werktätigendeputierten.“ Von diesen Beschlüssen der Partei ausgehend, wurden vom Obersten Sowjet der UdSSR und vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR entsprechende Beschlüsse über das neue Statut der örtlichen Machtorgane verabschiedet. Der heutigen Tagung steht die Verabschiedung des Gesetzes unserer Republik „Über die Rayon- und Stadtsowjets der Werktätigendeputierten“ bevor.

Die wesentliche Erweiterung der Rechte und Pflichten der Sowjets der Werktätigendeputierten, ihrer Vollzugsorgane, die Steigerung der Verantwortung bei der Lösung wirtschaftlicher, Planungs- und Finanzierungs-, Land-, Kultur-, Aufklärungs-, Gesundheits-, Erziehungs- und Erziehungsaufgaben ist unzertrennlich mit der Entfaltung der sozialistischen Demokratie, mit dem Steigen der Rolle des Staates in der Leitung der Wirtschaft, der sozialen Prozesse in der Entwicklung der Kultur, der Erziehung, der Erziehungsaufgaben, organisatorischen und kulturellen Erziehungsfunktionen, mit den neuen großen Aufgaben in der Hebung der Kultur und des Wohlstandes des Volkes verbunden.

Die Ausarbeitung von Maßnahmen zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU müssen wir vor allem davon ausgehen, daß der Parteitag für alle Partei- und Sowjetorgane die Zentralaufgabe gestellt hat: die hohen ökonomischen und kulturellen Ziele des Parteitagseinsatzes der Arbeiterklasse, Kolchosbauern und Intelligenz für die Verwirklichung der Hauptaufgabe des Planjahres — die wesentliche Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes zu erfüllen. Im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU sagte der Generalsekretär des ZK, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Parteitag: „Wenn das Zentralkomitee als Hauptaufgabe des neuen Planjahres eine wesentliche Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes als die wichtigste Aufgabe festsetzt, so ist es dies mit der Maßgabe, daß dieser Kurs nicht nur unsere Tätigkeit in den bevorstehenden fünf Jahren, sondern auch die Gesamtorientierung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes auf einen höheren Entwicklungsstand zu lenken wird.“ Die Freilegung eines solchen Kurses geht die Partei vor allem davon aus, daß die vollständigste Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen das höchste Ziel der gesellschaftlichen Produktion im Sozialismus ist.

Diese Anweisung der Partei muß für die Sowjets der Republik zur Richtschnur werden. Unser Oberster Sowjet, sein Präsidium, der Ministerrat der Republik, die Gebiets-, Stadt-, Rayon-, Siedlungsowjets und die Sowjets der Betriebe müssen ihren Platz bei der praktischen Verwirklichung der Aufgabe des gesamten Volkes finden. Jedem Sowjet ist hier ein weiter Tätigkeitsraum geboten. Die Sorge um die Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes ist eine allumfassende Aufgabe. Zu ihr gehören: Die Erweiterung der Produktion von Massenbedarfsartikeln, die Entwicklung der Leicht-, Nahrungs- und örtlicher Industrie, die Erziehung des Wohlstandes der Arbeiterklasse und der Dienstleistungen, die Erweiterung der Produktion von Agrarprodukten, des Baus von Wohnungen, Krankenhäusern und Schulen, die Schulung und Erziehung der Kinder, die Verbesserung der Gesundheits- und Erziehungsaufgaben, die Erhaltung und Kulturreichhaltigkeit der Freizeitanlagen der Werktätigen usw.

An und für sich sind diese Fragen nicht neu aber es geht darum, daß sie jetzt vom Standpunkt der neuen Aufgabenstellungen der Partei zu behandeln und zu lösen sind; andererseits wurden den örtlichen Machtorganen gesetzlich große Rechte gegeben, die sie früher zur planmäßigen und zielgerichteten Lösung dieser Fragen die Mittel und die notwendigen Erzeugnisse und Lebensbedingungen der Bevölkerung verbunden sind, nicht hatten.

Die Erhaltung der Tätigkeit des Staatsapparats, einschließlich der Sowjets der Werktätigen, ist ein zentraler Punkt der Formen und Methoden ihrer Arbeit in Einklang mit dem neuen Aufbau.

Im neuen Planjahr führt der Ausstoß von Volkswirtschaftsgütern auf das Maßstab angewachsenen Produktionskapazitäten an. In der Leichtindustrie ist es z. B. geplant, 30 Großobjekte in Betrieb zu setzen, darunter eine Kammwollspinnerei in Semipalatinsk, Bekleidungsfabriken in Taldykorgan, Kurgan, Leninabad, Aktjabin, Arkalyk, Kokschetau, Petropawlowsk, Porzellanfabriken in Kokschetau, Kapschagaj, Schuhfabriken in Ural'sk, in Alma-Ata und eine Reihe anderer. Es sollen 45 Betriebe über 10 Hektar in der Nahrungsmittelindustrie, 23 Betriebe der Fleisch- und Milchindustrie anlaufen. In der gleichen Zeit wird sich die Produktionsumfang in der örtlichen Industrie verdoppeln.

Jedoch werden unsere Möglichkeiten zur Vergrößerung der Herstellung von Volkswirtschaftsgütern noch nicht vollständig ausgenutzt. Zu den realisierteren Reserven zählt die unvollständige Nutzung der in Betrieb genommenen Kapazitäten in einer Reihe von Industriezweigen. Der Nutzeffekt einer Jahresrechnungskapazität in den Betrieben der Leichtindustrie für den Zeitraum 1970: für Konfektionswaren — 91,8 Prozent, für Baumwoll- und Wolllang — entsprechend 62,6 und 70,4, für Unterkrücker — 79,2, für Leder- und Schuhwaren — 90,8 Prozent. Gleichzeitig werden durch die Erzeugung von neuen Verarbeitungsbetrieben mit Unterbelastung, Oost- und Gemüsekonserven, Fruchtsäfte und verschiedene Fruchtgetränke müssen wir aus der Moldau, aus der Ukraine und aus den Republiken Mittelasiens einführen.

In den südlichen Gebieten der Republik wird viel Gemüse und Obst produziert. Nicht wenig dieser leicht verdaulichen Ware wird irrational genutzt. Zu großem Teil wird unsere Verarbeitungsbetriebe mit Unterbelastung, Oost- und Gemüsekonserven, Fruchtsäfte und verschiedene Fruchtgetränke müssen wir aus der Moldau, aus der Ukraine und aus den Republiken Mittelasiens einführen.

Die Erzeugung neuer hochqualitativer, einheitsmäßig und gut verpackter Waren zu niedrigen und deren Massenproduktion sicherzustellen. An die Kollektive und die Leiter von Betrieben, die Volkswirtschaftsgüter herstellen, müssen die höchsten Anforderungen hinsichtlich der Planerfüllung sowohl nach quantitativer als auch nach qualitativer Merkmale gestellt werden.

Im Rahmen der Beschlüsse des XXIV. Parteitags ist die örtliche Industrie berufen, eine große Rolle in der Auffüllung von Warenressourcen zu spielen. Die Erzeugung von Waren zu niedrigen und deren Massenproduktion sicherzustellen. An die Kollektive und die Leiter von Betrieben, die Volkswirtschaftsgüter herstellen, müssen die höchsten Anforderungen hinsichtlich der Planerfüllung sowohl nach quantitativer als auch nach qualitativer Merkmale gestellt werden.

Die Entwicklung der örtlichen Industrie in solchen großen Gebieten wie die Gebiete Zelinograd, Kustanai bleibt zurück. Die Betriebe ihrer örtlichen Industrie erzeugen schlecht. In den meisten Fällen wird die Produktion als das Gebiet Dshambul allein. Ebenso ungenügend entwickelt sich die Industrie in den Gebieten Gurjew, Nordkasachstan, Pawlodar, Aktjabin'sk.

Die Entwicklung der örtlichen Industrie in solchen großen Gebieten wie die Gebiete Zelinograd, Kustanai bleibt zurück. Die Betriebe ihrer örtlichen Industrie erzeugen schlecht. In den meisten Fällen wird die Produktion als das Gebiet Dshambul allein. Ebenso ungenügend entwickelt sich die Industrie in den Gebieten Gurjew, Nordkasachstan, Pawlodar, Aktjabin'sk.

Die Entwicklung der örtlichen Industrie in solchen großen Gebieten wie die Gebiete Zelinograd, Kustanai bleibt zurück. Die Betriebe ihrer örtlichen Industrie erzeugen schlecht. In den meisten Fällen wird die Produktion als das Gebiet Dshambul allein. Ebenso ungenügend entwickelt sich die Industrie in den Gebieten Gurjew, Nordkasachstan, Pawlodar, Aktjabin'sk.

komitees sind verpflichtet, diese Betriebs unmittelbar zu leiten, ihnen alle mögliche Unterstützung und Hilfe zu leisten, die Erfüllung der Produktionspläne zu kontrollieren und zu gewährleisten. Von ihnen müssen auch die Vorschläge zur Erweiterung der Funktionsleistung und Schaffung neuer Betriebe ausgehen.

Es ist notwendig, größere Aktivität der örtlichen Organe auf diesem wichtigen Abschnitt zu erzielen, der in der Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen von großer Bedeutung ist.

Die unzulänglichen Maßstäbe der örtlichen Produktion und die Unterschätzung der örtlichen Ressourcen und Möglichkeiten für die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Gebrauchsgütern, führen dazu, daß viele Erzeugnisse, die man ohne besondere Schwierigkeiten an Ort und Stelle herstellen kann, von unseren Handelsorganisationen in großem Umfang von außenher zugeführt werden.

Die unzulänglichen Maßstäbe der örtlichen Produktion und die Unterschätzung der örtlichen Ressourcen und Möglichkeiten für die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Gebrauchsgütern, führen dazu, daß viele Erzeugnisse, die man ohne besondere Schwierigkeiten an Ort und Stelle herstellen kann, von unseren Handelsorganisationen in großem Umfang von außenher zugeführt werden.

Die unzulänglichen Maßstäbe der örtlichen Produktion und die Unterschätzung der örtlichen Ressourcen und Möglichkeiten für die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Gebrauchsgütern, führen dazu, daß viele Erzeugnisse, die man ohne besondere Schwierigkeiten an Ort und Stelle herstellen kann, von unseren Handelsorganisationen in großem Umfang von außenher zugeführt werden.

Die unzulänglichen Maßstäbe der örtlichen Produktion und die Unterschätzung der örtlichen Ressourcen und Möglichkeiten für die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Gebrauchsgütern, führen dazu, daß viele Erzeugnisse, die man ohne besondere Schwierigkeiten an Ort und Stelle herstellen kann, von unseren Handelsorganisationen in großem Umfang von außenher zugeführt werden.

Die unzulänglichen Maßstäbe der örtlichen Produktion und die Unterschätzung der örtlichen Ressourcen und Möglichkeiten für die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Gebrauchsgütern, führen dazu, daß viele Erzeugnisse, die man ohne besondere Schwierigkeiten an Ort und Stelle herstellen kann, von unseren Handelsorganisationen in großem Umfang von außenher zugeführt werden.

Die unzulänglichen Maßstäbe der örtlichen Produktion und die Unterschätzung der örtlichen Ressourcen und Möglichkeiten für die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Gebrauchsgütern, führen dazu, daß viele Erzeugnisse, die man ohne besondere Schwierigkeiten an Ort und Stelle herstellen kann, von unseren Handelsorganisationen in großem Umfang von außenher zugeführt werden.

Die unzulänglichen Maßstäbe der örtlichen Produktion und die Unterschätzung der örtlichen Ressourcen und Möglichkeiten für die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Gebrauchsgütern, führen dazu, daß viele Erzeugnisse, die man ohne besondere Schwierigkeiten an Ort und Stelle herstellen kann, von unseren Handelsorganisationen in großem Umfang von außenher zugeführt werden.

nische Hilfe, die uns der Staat erweist, und unsere eigenen Reserven besser für eine neue Hebung des Niveaus der ganzen Agrarproduktion auszunutzen.

Die Getreideproduktion bleibt nach wie vor ein Schlüsselproblem der Entwicklung der Landwirtschaft. In der Lösung dieses Problems steht Kasachstan an einer der führenden Plätze im Lande. Im neunten Planjahr ist vorgesehen, die durchschnittliche Produktion von Getreide in der Republik bis auf 24 Millionen Tonnen pro Jahr zu erhöhen. Die jährliche Ankaufpläne ist im Umfang von 10,6 Millionen Tonnen festgelegt. Außerdem müssen die Kolchose und Sowchose dem Staat 35 Prozent dieser Getreidemenge über den Plan verkaufen.

Die Hauptreserve der Vergrößerung der Getreideproduktion ist das Wachstum der Erträge der Felder. Der XXIV. Parteitag der KPdSU stellte als eine der wichtigsten Aufgaben der Kolchose- und Sowchose, im Laufe des neuen Planjahres die Erträge von Getreidekulturen nicht weniger als um vier Zehnter pro Hektar zu heben. Diese Aufgabe ist nicht leicht und nicht einfach, doch ist sie durchaus real.

Die Erzielung einer guten Ernte von landwirtschaftlichen Kulturen hängt von vielen Faktoren ab, insbesondere von der Bodenfruchtbarkeit und der sorgfältigen Bewässerung der Böden, von der Bodenbearbeitung, von der Samenqualität, von den Saatfrüchten, von den Saatterminen und der -pflege, ferner davon, wie die Bekämpfung der Verluste während der Erntebringung organisiert ist usw.

Die Witterungsverhältnisse sind in Kasachstan jedes Jahr ungleich. Es gibt Jahre mit mäßiger Höhe der Niederschläge, mit Jahren der trockenen und weniger trockenen Jahre. Je nach diesen Verhältnissen, aber auch nach einer Reihe anderer Umstände ist die Ernte landwirtschaftlicher Kulturen den Schwankungen unterworfen. In der Republik sind jedoch nicht wenige Rayons und Wirtschaften, die trotz all dieser Schwankungen selbst in trockenen Jahren keine schlechte Ernte erzielen.

Nehmen wir das Gebiet Kustanai. Allgemein bekannt sind die großen Erträge dieses Gebiets im neunten Planjahr, wofür es mit dem zweiten Leninorden ausgezeichnet wurde. Im Planjahr 1970 wurde im Gebiet Kustanai der durchschnittliche Erntertrag in den 5 Jahren betrug aber im Gebiet 10,6 Zehnter je Hektar. Zu gleicher Zeit erntete man im Rayon Komsomol's des Gebiets in den besten Jahren 20 Zehnter je Hektar, und in den schlechtesten Jahren 10 Zehnter je Hektar. In den Rayons Fjodorowka ist der durchschnittliche Erntertrag 15,2 Zehnter, doch er schwankte von Jahr zu Jahr. In den Jahren 1967 bis 1970 betrug der durchschnittliche Erntertrag der Getreidekulturen 13,8 Zehnter je Hektar. In den Rayons Bulajewo und Sokolowka dieses Gebiets erreicht er 15 Zehnter, in den Rayons Sergejewka und Kurgan 18 Zehnter je Hektar. In den Rayons Bulajewo und Sokolowka dieses Gebiets erreicht er 15 Zehnter, in den Rayons Sergejewka und Kurgan 18 Zehnter je Hektar.

Die Erfahrungen der oben genannten großen Rayons des Neulanddekanats, die auf großen Flächen gute und stabile Ernterträge gewährleisten, scheinen uns bei der Lösung der Hauptaufgabe des Getreideproblems unserer Nation lehrreich zu sein.

Eine große Reserve unserer Republik bei der Ernte von Getreidekulturen sind die Gebiete Gemäsk, Kartofeln, technischen Kulturen und Futtermittel für die Viehzucht ist die rationellere Nutzung der vorhandenen und die weitere Erschließung neuer Bewässerungslinien. Gegenwärtig gibt es bei uns über 2000 Hektar in der Ernte von Getreidekulturen, die in den letzten Jahren des neuen Planjahres sollen weitere 42000 Hektar neuer Bewässerungslinien in Nutzung genommen werden.

Durch Einführung fortschrittlicher Meliorations- und Begießungsmethoden, Zuführung genügender Mengen von Düngemitteln, Auswahl der Bestanden von Getreidekulturen, die in den letzten Jahren der Agrartechnik 18% sich eine wesentliche Hebung der Ertragsfähigkeit aller Kulturen erzielen. Es sei aber hervorgehoben, daß die Sache hier nicht überall so steht, wie wir es gerne haben möchten. In den Gebieten der Rayons Ernterträge, Meliorationsflächen aus dem landwirtschaftlichen Umlauf aus, und zwar hauptsächlich infolge einer zu niedrigen Nutzungskultur, zweitens bleiben die Ernterträge in einer Reihe von Rayons des Bewässerungsbaus immer noch niedrig.

Schluß des Referats des Genossen S. B. NIJASBEKOW

(Anfang S. 2)

Getreideankauf zu bewahren und es auf die Tierzucht zu verwalten. Für den überplanmäßigen Ankauf von Vieh, Geflügel, Milch, Wolle und Fleck wird ein Zuschlag im Umfang von 50 Prozent zum Ankaufspreis ausgesetzt werden.

Der überplanmäßige Verkauf von Produkten an den Staat entspricht voll und ganz den Interessen der Partei und der Wirtschaften selbst. Er muß in den Berechnungen und Betriebsplänen berücksichtigt und seine Erfüllung unbedingt gleichzeitig mit der Erfüllung der festgelegten Pläne gewährleistet werden.

Wie erwähnt, sind die Aufgaben des Fünfjahresplans in der Produktion und im Ankauf von Tierzuchtsergebnissen recht groß, sie können nur unter der Bedingung der Verwirklichung einer Reihe von organisatorischen Maßnahmen erreicht werden. Solcher ist die Gewährleistung des alljährlichen Wachstums der Tierzucht und die Bewahrung des normalen Anteils von Muttertieren als Hauptquelle der Reproduktion des Viehbestandes. Die Liquidierung von Verlusten, die rasche Einschränkung des unproduktiven Aufwands und des Viehhaltens, die Entwicklung solcher fröhlichen Zweige wie die Schweine-, Geflügel- und Kaninchenzucht, die rasche Verbesserung der Fütterung der landwirtschaftlichen Tierzucht, die Verbesserung der Viehhaltung auf industrieller Grundlage, Mechanisierung der arbeitsaufwendigen Prozesse, die Vergrößerung des Viehbestands mit Räumlichkeiten.

Die örtlichen Machtorgane tragen volle Verantwortung für die Entwicklung der Landwirtschaft, für die rechtzeitige Planung des Verkaufs von Erzeugnissen an den Staat, für die Gewinnung von Kolchosern und Sowchosern eine große organisatorische Arbeit zu führen, unverzüglich gegen Wirtschaftsspekulation zu kämpfen, die Disziplin zu festigen und die Verantwortung der Farmer, der Fachleute und Wirtschaftsführer zu erhöhen. Gleichzeitig müssen sie ihnen in der Organisation der Produktion, in der Verallgemeinerung und Einbringung der fortschrittlichen Erfahrungen der Erzeugnisse der Wissenschaft, im Bau von Ökonomie- und Wirtschaftskulturen die notwendige Bestimmung helfen, um die Verbesserung der Arbeit der Kultur- und sozialen Anstalten, die die Landschaften betreuen, Sorge tragen.

Solche Fragen, wie die Pflege des Viehs, besonders des Mutterbestandes und die Organisation der Fütterung der landwirtschaftlichen Tierzucht, sind vornehmliche Aufgaben der Kontrolle der Rayon-, Dorf- und Sowjetorgane der Werktätigen zu sein. In diesen gibt es noch nicht wenige Sowjets, die sich mit den Fragen der Tierzucht beschäftigen, sich mit empfindenden Mängeln auseinandersetzen, die charakteristisch im Kampf gegen Wirtschaftsspekulation bekunden. Nur durch Wirtschaftsspekulation ist zum Beispiel solche eine Lage zu erklären, daß der Sowchos „Joparski“, Rayon Balchik, Gebiet Alma-Ata, im Laufe von Jahren einen sehr kleinen Zuwachs von Lämmern erhält und einen großen Tierschaftsverlust.

Die Wirtschaften der Rayons Tschilik, Jany-Kagan, Gebiet Ksyl-Orda, Machambet und Balyschik Gebiet Gurjew, erhalten in den Jahren 1970 - 1975 von je 100 Kühen und Färsen von 37 bis 55 Kälber, in den Rayons ist der Kühenbestand nicht so groß, und wenn die gute Hälfte davon weder Kälber noch Milch gibt, so wird dadurch die Basis der Viehzucht untergraben. Interessant, womit sich die Wirtschaftsführer, die zootechnischen Mitarbeiter dieser Rayons beschäftigen, worin die Leitung des Rayonvolkswirtschaftsausschusses besteht?

Wie konnten das Ksyl-Orda und das Gurjewer Gebietsvolkswirtschaftsausschüsse an diesen Fakten vorbeigehen?

Die Aufgabe besteht darin, alle Reserven aufzudecken und sie für die Vergrößerung der Produktion von tierischen Erzeugnissen, besonders von Fleisch, in den Dienst zu stellen. In diesem Zusammenhang gewinnt die Entwicklung der Gallozucht große Bedeutung. Dieser Zwang erhält in der Republik eine feste Grundlage durch den Bau von großen Geflügelbetrieben.

In den Jahren 1965 - 1970, wurden in Kasachstan in den Bau von Geflügelbetrieben 17,2 Millionen Rubel staatlicher Mittel investiert, für die Produktion wurden Kapazitäten von Geflügelbetrieben für 2,943 Millionen Legehennen und für Fleischproduktion - für 6 Millionen 942 000 Masthähnen und 20 Millionen 170 000 Enten im Jahr in Betrieb genommen. Gegenwärtig funktionieren in der Republik 40 Geflügelbetriebe. Zum Ende des neunten Planjahres werden es ihrer 70 sein. Die Eierproduktion wird auf eine Million 200 Millionen Stück und die Produktion von Geflügelfleisch - auf 44 000 Tonnen anwachsen.

Das ZK der KPDSU und der Ministerrat der UdSSR haben für den Bau von Geflügelbetrieben einen Termin von nicht mehr als drei Jahren festgelegt. Jedoch wird in manchen Gebieten der Terminus des Baues von Geflügelbetrieben nicht eingehalten. Langsam werden die Geflügelbetriebe in den Gebieten Aktjbinski, Alma-Ata und Taldy-Kurgan gebaut.

Eine unauflösbare Aufgabe der Gebietsvolkswirtschaftsausschüsse ist die Kontrolle des Baues neuer Geflügelbetriebe und der ununterbrochenen Arbeit der funktionierenden Betriebe.

Auch über die Pferdezucht wäre zu sprechen. Aufrichtig gesagt, vernachlässigen wir diesen Zweig unverdient. Nachdem das Pferd seine Bedeutung als Zuchtart in der Volkswirtschaft und als Haustier für den Landbau eingebüßt hat, betrachtet man es als unnütze Last.

Unter den Verhältnissen unserer Republik ist solch eine Ansicht grundsätzlich falsch. Die Pferdezucht - das ist für uns vor allem billiges Fleisch und Kумыs. Auch als Transportmittel hat das Pferd seine Bedeutung nicht ganz verloren. Es ist und bleibt der unersetzliche Helfer der Hirten, besonders auf den Wästen, Halbwüsten und Bergweiden. Es müssen jegliche Maßnahmen dazu getroffen werden, um alle Bedingungen für die weitere Vergrößerung des Bestands dieser edlen Tierart zu schaffen.

Die erfolgreiche Lösung des Problems der Tierzucht und der Vergrößerung der Produktion von Tierzuchtsergebnissen ist direkt mit der Festigung der Futterbasis verbunden. Nicht zufällig erörterte auch das II. Plenum des ZK der KP Kasachstans eingehend diese Frage.

Die Vollzugskomitee des Gebiets-, Rayon-, Dorf- und Sowjetorgane müssen gemeinsam mit den Parteiorganisationsmaßnahmen erarbeiten und durchführen, um die Beschäftigten der Wirtschaft des ZK der KP Kasachstans zu gewährleisten.

Von besonderer Bedeutung ist die Planerfüllung in der Futterbeschaffung für den bevorstehenden Winter. Der Heubeschaffungsplan ist auf den 12. Juli in der Republik zu 40 Prozent erfüllt. Es müssen alle Maßnahmen getroffen werden, um den Heubeschaffungsplan vollständig zu erfüllen und außerdem alle andere Silagekulturen rechtzeitig anzubauen, das Stroh und die Spreu aufzusammeln und soviel Futter anzuspeichern, um den Bedarf des ganzen Viehbestands nicht nur so wohl zu decken, um die Tiere am Leben zu erhalten, sondern auch die geplanten Erzeugnisse zu erzielen.

Eine nicht minder wichtige Aufgabe der örtlichen Machtorgane ist die Hilfeleistung den Kolchosern und Sowchosern in der Versorgung der Viehhofen mit Räumlichkeiten und der Viehzüchter - mit Wohnungen. Beachtenswert ist in dieser Hinsicht die wertvolle Erfahrung des Gebiets Tschistik, im letzten zweieinhalb Jahren sind hier 1820 massive Schafställe, Schweineställe - für 10 000

Plätze, Küställe - für 7400 Rinder, und 1850 Häuser für die Hirten gebaut worden. Außerdem sind noch 409 Schafställe und 465 Häuser für die Hirtenbrigaden im Bau begriffen.

Eine große Hilfe erwiesen dabei den Kolchosern und Sowchosern die Kollektive der Werktätigen der Industriebetriebe und Bauten der Stadt und Industriezentren. Die Partei- und Sowjetorgane nutzen die Hilfe der Arbeiter und Bauern in der Initiative der Werktätigen zur Lösung solcher eines wichtigen Problems wie die Versorgung des ganzen gesellschaftlichen Viehbestands mit Räumlichkeiten in kurzer Frist gekonnt aus. Wir befinden uns im letzten Jahr des achten Jahres des neuen Planjahres. Unsere nächste Aufgabe ist, dasselbe in der Industrie, im Investitionsbau, in der Landwirtschaft und anderen Abschnitten unserer Arbeit erfolgreich abzuschießen. Dabei ist die wichtigste und komplizierteste Aufgabe - die Einbringung von Getreide, Baumwolle, Zuckerrüben und anderer Kulturen ohne Verluste durchzuführen und die Erfüllung der Verpflichtungen der Landschaften im Verkauf von Getreide und anderer Agrarprodukte an den Staat zu gewährleisten.

Wir müssen alle Kräfte und Mittel mobilisieren, um diese große Aufgabe zu bewältigen und damit unseren würdigen Beitrag zum allgemeinen Wettbewerb für die erfolgreiche Erfüllung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitages unserer Partei zu leisten.

Genossen Deputierte!

Im Lichte der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPDSU ist in der Republik große Maßnahmen zur Entwicklung des Wohnungsbaus, des Baukulturellen, sozialer und anderer Versorgungsrichtungen, der Dienstleistungen an der Bevölkerung, des Handels, des Gaststättenwesens, der Kommunalwirtschaft und des Wegbaus vorzunehmen. Es genügt zu sagen, daß im neunten Planjahr 31 Millionen Quadratmeter der gesamten Wohnfläche ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Einzelhandelsumsatz des staatlichen und gemeinschaftlichen Handels wird auf das 1,5fache steigen, es werden 700 Dienstleistungsbetriebe gebaut. Der Umfang der Dienstleistungen wird mehr als auf das 2,5fache steigen. Es werden viele Schulen, Kinderanstalten, Kultur- und Sozialobjekte, Objekte des Gesundheitswesens und des Kulturwirtschaftsbau, das Netz der Autostraßen mit fester Deckung wird sich ungefähr bis um 13 000 Kilometer erweitern.

Die Sowjets der Werktätigen sind verpflichtet, ständig Sorge dafür zu bekunden, damit sich in den Städten und der ländlichen Ortschaften der Verbrauch von Waren und Dienstleistungen erweitert, die Fragen der Wohnraumbereitstellung und Siedlungen, des Wohnungsbaus, der Gasifizierung und Renovierung von Wohnungen, der Entwicklung der Wasserleitung und Kanalisation, des öffentlichen Verkehrs, der Lichterbeleuchtung, Sportanlagen regelmäßig und störungsfrei arbeiten usw.

Mit all diesen lebenswichtigen Fragen wenden sich die Werktätigen in erster Linie zu den örtlichen Machtorganen.

Die Sowjets der Werktätigen sind verpflichtet, die Tätigkeit so einzurichten, damit die Arbeit der Dienstleistungsbetriebe, Handels-, Kommunal- und Transportorganisationen, Bühnenunternehmen und Sportorganisationen regelmäßig und in erster Linie zur Unterstützung der Forderungen der Werktätigen beiträgt. In diesen Anstalten, Organisationen und in den Vollzugskomitees der Werktätigen sind, in ihren Abteilungen müssen Sprechstunden für Besucher eingeführt, die Untersuchung von Beschwerden und Gesuchen zu ge-

regelt werden. Das unaufrichtige Verhalten, zu dem Besucher, Großhändler, Amtschreiber jeglicher Art in der Unterbrechung von Briefen und Beschwerden der Werktätigen man man als ein schweres Vergehen betrachten. Man muß offen sagen, daß es sich in der Praxis öfters zuträgt, daß Beschwerden der Werktätigen nicht rechtzeitig erörtert werden, und dalmatische Bürger keine Antwort auf ihre Beschwerden bekommen, sind sie gezwungen, sich mit ihren Fragen an die höheren Instanzen zu wenden.

Eine bedeutende Entwicklung werden im neuen Planjahr die Volkshilfe, das Gesundheitswesen und die Sozialfürsorge erfahren.

Auf dem Gebiet der Volkshilfe wird eine wichtige Aufgabe gelöst - der Übergang zu allgemeinen Mittelschulbildung, die Abschaffung des dreischichtigen Unterrichts in allen Schulen und der Übergang vieler Schulen zum einschichtigen Unterricht. Bedeutend wird sich das Netz der Schulen und Vorschulanstalten erweitern.

Auf dem Gebiet des Gesundheitswesens sind ein weiterer Ausbau der medizinischen Institutionen, die Festigung der materiellen Basis vorgezogen. Die Zahl der Krankenbetten wird sich um 29 000 vergrößern. Allein in ländlichen Ortschaften werden im Planjahr 1400 Krankenhäuser gebaut, wird sich die ärztliche Hilfe durch medizinische Wandelanstalten verbessert, die Zahl der Ärzte wird steigen. Bedeutend wird sich das Niveau der Sanatoriums- und Kurortbetreuung der Werktätigen erhöhen. Die Zahl der Sanatoriums- und Kurortbetten im Planjahr wird etwa 80 Millionen Rubel wert sein. Eine weitere Entwicklung werden die Körperkultur und der Sport erfahren.

Die Volkshilfe und das Gesundheitswesen - das ist die unregelmäßige Sache aller Sowjets der Werktätigen. Die Gebiets-, Stadt-, Rayon-, Dorf- und Sowjetorgane müssen die Aufgaben der Volkshilfe im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellen, die Erziehung der Kinder und ärztliche Betreuung der Bevölkerung behalten, die Inanspruchnahme von Schulen, Krankenhäusern, Kinderanstalten rechtzeitig sicherstellen, auf die Versorgung der Lehrer, Ärzte und Krankenschwestern mit Wohnungen achten. Für die Entwicklung der Vorschuleinrichtungen, Sanitätsstellen und die Anschaffung von Ausstattung für Kindertagesstätten, die Arbeit im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens für die Arbeiter ein prophylaktisches Sanatorium für 100 Plätze mit einer Schlamm- und physiotherapeutischen Heilanstalt errichten.

In diesem Planjahr werden großzügige Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Sozialfürsorge ergriffen. Nach dem neuen Gesetz erhalten 500 000 Bürger der Republik bereits vom 1. Juli 1971 erhöhte Renten. Allen für diesen Zweck wird der Staat zusätzliche 45 Millionen Rubel zu. Im weiteren sollen die Invaliden- und die Hinterbliebenenrenten sowie Unterstützungen für Kinder aus minderbemittelten Familien erhöht werden.

Die Fürsorge für die Kriegsinvaliden, Arbeitslosen und ihre Familien ist die vornehmste Pflicht der örtlichen Sowjets. Sie müssen den Organen der Sozialfürsorge ständige Hilfe bei der Verwirkli-

chung von Maßnahmen erweisen, die aus den Beschlüssen des XXIV. Parteitages resultieren.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Sowjets der Werktätigen besteht in der Festigung der Gesetzlichkeit und Rechtsordnung. Die Sowjets müssen - von ihrem örtlichen Organ bis zum höchsten Glied - Propagandisten und Durchführer der sowjetischen Gesetzgebung sein, in welcher der Wille des Sowjetvolkes konkretisiert, zum Ausdruck kommt. Aber vor allem müssen die Sowjets selbst und ihre Mitarbeiter alle Rechenernennungen und sie strikt einhalten, keine Abweichungen davon in ihren Beschlüssen, Anordnungen und in der praktischen Tätigkeit zulassen.

Die Sowjets der Funktionen des Staatsapparats auf ihrem Territorium ausüben und verpflichtet von allen Organisationen, Ämtern, Amtspersonen und Bürgern eine strikte Einhaltung des Gesetzes zu fordern und die schärfsten Maßnahmen gegen seine Verletzung zu ergreifen. Sie müssen die Arbeit der Verwaltungsorgane und der gesellschaftlichen Organisationen lenken und Bedingungen für eine erfolgreiche Bekämpfung der Kriminalität und anderer gesellschaftswidriger Erscheinungen schaffen. Die Sowjets der Funktionen des Staatsapparats haben das Recht, des Bestimmung der Ehre und Würde des Sowjetmenschen gewährleisten.

Die erfolgreiche Realisierung der gesamten Aufgaben, die vom XXIV. Parteitag gestellt worden sind, erfordert es, das Niveau der eigenen organisatorischen Fähigkeiten der Sowjets weiter zu heben. Das sind die regelmäßige Einberufung von Tagungen der Sowjets, die sachliche Beantwortung aktueller Fragen aus dem Leben einer Stadt oder eines Dorfes darauf, die systematische Rechenschaftslegung der Vollzugsorgane vor ihren Sowjets der Werktätigen, die ständige Zusammenarbeit der ständigen Kommissionen und jedes einzelnen Deputierten bei der Erfüllung der den Sowjets aufgetragenen Aufgaben, das Heranziehen breiter Kreise der Sowjetaktivisten zur Lösung örtlicher Angelegenheiten.

Zwei charakteristische Besonderheiten in der Tätigkeit der Sowjets standen stets im Vordergrund. Das ist vor allem ihre schöpferische Rolle im kommunistischen Aufbau, ihre aktive Teilnahme an der Schaffung materieller und geistiger Wohlfahrt, die Förderung des Sozialismus, das unerbittliche Vorgehen gegen die Verfallskräfte in den Massen, ihre unermüdete Arbeit zur Durchführung der Ideen und der Politik der Partei zu mobilisieren.

Wir müssen diese Eigenschaften noch mehr entwickeln, eine weitere Verbesserung der organisatorischen Tätigkeit der Sowjets weiter anstreben, ihre Zuständigkeit, Sachlichkeit und Initiative bei der Lösung von Aufgaben des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus erhöhen.

Genossen Deputierte! Die Werktätigen, die uns als ihre Vertreter in das oberste Machtorgan unserer Republik entsenden, erwiesene Wertschätzung für die Unterstützung des ZK der KPDSU und des ZK der KP Kasachstans.

Das ZK der KP Kasachstans, sein Erster Sekretär, Mitglied des Politbüros des ZK der KPDSU, Genosse D. A. Kunajew, bitten uns stündig, indem sie die Arbeit des obersten Sowjets, die Regierung und aller Sowjets der Republik unmittelbar leiten, erteilen uns nützliche Ratschläge. Die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorgane unterstützen die örtlichen Sowjets der Werktätigen in der Arbeit und erweisen ihnen ständige Hilfe.

Gestatten Sie mir, in Ihrem Namen das ZK der KPDSU, das ZK der KP Kasachstans, sein Büro zu verabschieden, die Deputierten und alle Mitarbeiter der Sowjets der Republik, unsere ganze Kraft aufzubieten werden, um dieses hohe Vertrauen in Ehren zu rechtfertigen.

Bei den Baumwollzüchtern von Oshetyssai

2. Heute am Morgen denken

„In den Direktiven des XXIV. Parteitages heißt es: Der Mechanisierungsgrad des Baumwollanbaus ist zu erhöhen. Daran denken wir ständig. Im neuen Planjahr wollen wir die manuelle Arbeit auf ein Mindestmaß reduzieren“, erzählt der Vorsitzende des Kolchos „III. Internationale“, Johann Schmidt, „Eben darin sehen wir den Weg zur weiteren Herabsetzung der Selbstkosten. In diesem Jahr sind 1353 Hektar mit Baumwolle best. davon 1000 Hektar nach der fortschrittlichen Methode des Breitreihenverfahrens. Auf der ganzen Saatfläche wurden Herbizide angewandt.“

Die Vorteile des Breitreihenverfahrens haben sich schon in der Praxis gezeigt. Diese Methode ermöglicht, die Produktivität der Maschinen bei der Aussaat, der Zwischenreihenbearbeitung und bei der Ernteertrags zu erhöhen.

Auf den Breitreihensaateln leisten drei Traktoren, das was sonst vier, Dreifach Verfahren gestattet es, Baumwollmaschinen einzusetzen, sichert die nötige Pflanzendichte auf jedem Hektar, vergrößert den Ernteertrag um 2-3 Zentner je Hektar.

Die Baumwollzucht ist eine zeit- und kraftaufwändige Arbeit. Aber der Kolchos wird seit Jahren schon fertig, ohne auswärtige Arbeitskräfte heranzuziehen. Die Mechanisatoren bedienen 33 Baumwollerntemaschinen. Im Kolchos sind eigene berühmte „Kapitane der blauen Schiffe“ herangewachsen. Das sind Adam Walder, Roman Ertek, Eugen Lorer, Emil Schulz und Alexander Wegelin, anerkannte Fachleute ihrer Klasse, die alljährlich über 100 Tonnen Rohbaumwolle ernten.

Die Baumwollzüchter führen ihre Wirtschaft durch hingebungsvolle Arbeit im vergangenen Planjahr geplant man, 14 440 Tonnen Baumwolle zu liefern. Tatsächlich lieferte man jedoch 15 553 Tonnen. In Geldwert waren das 629 000 Rubel bei einem Plan von 588 000.

Die Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPDSU verwirklicht, haben sich die Kolchosbauern verpflichtet, im ersten Jahr des neunten Planjahres fünf bis sechs neue Traktoren zu kaufen, im Jahr 1980 werden alle Traktoren im neuen Planjahr für 18 000 Tonnen Baumwolle bei einem Plan von 15 000 Tonnen zu produzieren.

Man sah auch die Herabsetzung der Selbstkosten eines jeden Zentner „weißen Goldes“ um 3-5 Rubel vor. Die kleinen Traktoren werden von den Feldern durch die starken „MTS“ ersetzt.

Das neue Planjahr führt den Baumwollzüchtern viel Neues bringen. Die Mitarbeiter des wissenschaftlichen Forschungsinstituts „Sziprosen“ erarbeiten gemeinsam mit den Mitgliedern des Kolchosvorstands einen Plan der sozialen Entwicklung des Kollektivs. Neben den Fragen des kulturellen Aufbaus erarbeiten die Agronomen, Irrigatoren und Soziologen einen agrotechnischen Komplex, der die Planung der ganzen Fläche des Baumwollanbaus vorsieht. Der Kolchos wird eine Karte der Planung des Bodens bekommen, was zur Verbesserung des Ackerbaus, zur Erhöhung des Ernteertrags von Baumwolle und der Futtermittel beitragen wird.

Die Plan der sozialen Entwicklung merkt auch eine Erhöhung des Bildungsgrads der Brigadiere vor. Von den sechs Leitern sind heute nur drei diplomierte Agronomen. Bis zum Jahre 1980 werden alle Brigadiere Agronomen sein. Alle Baumwollzüchter werden Mechanisatorerleute meistern, damit ein jeder in ständiger Lage, eine beliebige Arbeit bei der Baumwollzucht auszuführen.

In den Jahren des Planjahres wird im Kolchos der Bau einer großen Gewächshauswirtschaft für 100 Arbeitsplätze und eine Produktionslinie zur Herstellung von Obst und Gemüse in Angriff genommen werden. So wird die Frage der Beschäftigung der Frauen im Winter gelöst werden. Was für einen Gewinn das Kolchos bringt, werden ebenfalls die Wissenschaftler des „Sziprosen“ voraussagen.

„Das ist noch nicht alles“, setzt die Kolchosleiterin, A. Koster, das Gespräch fort. „In diesem Planjahr wird eine neue Schule mit 650 Plätzen, ein neuer Kulturpalast errichtet, neue Häuser mit Zentralheizung und heißem Wasser für die Kolchosbauern gebaut werden.“

Mit der Zeit werden die Kolchosbauern halten viel auf Ordnung und Sauberkeit in ihrem Hof, auf der Reinigung der Straßen, auf der Reinigung von Gas. Die Gehalte sind gut genug. Die Kolchosbauern halten viel auf Ordnung und Sauberkeit in ihrem Hof, auf der Reinigung der Straßen, auf der Reinigung von Gas. Die Gehalte sind gut genug. Die Kolchosbauern halten viel auf Ordnung und Sauberkeit in ihrem Hof, auf der Reinigung der Straßen, auf der Reinigung von Gas. Die Gehalte sind gut genug.

„Der morgige Tag des Kolchos ist nicht hier. Die Kolchosleiterin, A. Koster, das Gespräch fort. „In diesem Planjahr wird eine neue Schule mit 650 Plätzen, ein neuer Kulturpalast errichtet, neue Häuser mit Zentralheizung und heißem Wasser für die Kolchosbauern gebaut werden.“

Die Deutschen beschäftigen sich von jeher mit Viehzucht, auch im Süden haben sie sich nicht aufgegeben, obwohl es hier sehr wenig natürliche Weiden gibt. Erhielt die Brigade des Agrarwissenschaftlers Adolf Gottfried, als er uns seine Wirtschaft zeigt.

das Geflügel von zwei Personen“ zu führen, daß es das Farmen ebenfalls viele Neuentwicklungen gibt. So z. B. werden die Mastschweine nur einmal am Tag sattgefüttert. Dann treibt man sie auf ein Feld, wo sie von der Hand fressen, die Hühner werden. Die Kühe werden nicht dreimal am Tag, sondern nur zweimal gemolken - am Morgen und am Abend. Manche zweimal am Morgen und am Abend, die Milch wird nicht weniger Milch beim zweimaligen Melken, aber die Viehzüchter sparen dabei viel Zeit.

Der Kolchosvorsitzende Johann Schmidt ist selbst Zootechniker, viele Jahre arbeitet er in den Farmen, schwärmt für die Mechanisierung der Tierzucht. Im Jahre 1965 wurde er mit dem Leninorden ausgezeichnet.

Vielen ist im Rayon der Name der Verdienten Melkerin Marta Zeller bekannt. Über 2300 Kilo Milch, mehr als im vergangenen Planjahr, hat sie im vergangenen Jahr produziert. Der Plan von 2300 Kilo, Unlängst wurde ihr der Orden des Roten Arbeitersbanners eingetauscht.

Die Kollektivleiterin Johann Schmidt, „III. Internationale“ kommt, stand über die vielen Blumen. Die sind hier überall, besonders viel am Kolchosort.

„Der morgige Tag des Kolchos ist nicht hier. Die Kolchosleiterin, A. Koster, das Gespräch fort. „In diesem Planjahr wird eine neue Schule mit 650 Plätzen, ein neuer Kulturpalast errichtet, neue Häuser mit Zentralheizung und heißem Wasser für die Kolchosbauern gebaut werden.“

Die Deutschen beschäftigen sich von jeher mit Viehzucht, auch im Süden haben sie sich nicht aufgegeben, obwohl es hier sehr wenig natürliche Weiden gibt. Erhielt die Brigade des Agrarwissenschaftlers Adolf Gottfried, als er uns seine Wirtschaft zeigt.

Grube der Schrittmacher

Nicht nur die Werktätigen der Stadt beschäftigen sich mit Recht, sondern auch alle im Karaganda-Kohlenbecken. Schon viele Quartale hindurch geht die Grube als Sieger aus dem sozialistischen Wettbewerb hervor und hält die Rolle Wanderfahne des Ministerrates der UdSSR und des Zentralrats der Gewerkschaften der UdSSR fest.

Der tägliche Ausstoß der Grube für die Kasachstaner Magnitka und andere Hüttenwerke beträgt 10 000 Tonnen hochwertigen Industriebleis, was 700 - 800 Tonnen mehr ist, als im Staatsplan vorgesehen war. Seit Anfang des vorliegenden Planjahres hat das Bergwerk der Heimat rund 840 000 Tonnen überplanmäßige Kohle geliefert, um 10 000 Tonnen mehr als im letzten Planjahr. „Der Schlüssel zu diesem Erfolg ist die Einführung neuer Technik und ihre sachkundige Ausnutzung“, sagt der Grubenleiter, Mitglied der höchsten wissenschaftlichen Nikolai Drisid.

Die technische Neuausrüstung der Grube wurde mit Einsatz hochproduktiver mechanisierter Komplexer Schürfer, komplizierter berggeologischer Bedingungen ist die Produktivität der Komplexe in letzter Zeit bedeutend angestiegen. Zur Zeit gibt es hier fünf Schürfer, die täglich über 1000 Tonnen Kohle zutage. Es vergeht kein Tag, daß die komplexen Förderungsbrigaden des ersten, fünften, sechsten, siebenten Abschnitts nicht 150 - 200 Tonnen Kohle über den Schichtplan hinaus gefördern hätten. Nach dem rechten Flügelmann des Planjahres richtet sich das ganze Kollektiv auf die Erreichung des Bestandes der Kollektivs der komplexen Vortriebsbrigade vom Abschnitt der kommunistischen Arbeit Nr. 5.

Die erste Brigade des Sowchos „Scharjaski“ ist ein einziges Kollektiv. Jeder denkt, daß er nicht nur an Arbeit, sondern auch an Erholung, letzten Endes wird sich ein solches Erholungs- und Erholungsergebnis aus jeder Arbeit erheben. Um die Hausumgebung des Feldlagers beizutragen.

Werfen wir einen Blick in das geräumige Gebäude des Feldlagerplatzes. Hier ist es sauber und gemütlich, die Betten sind rein bezogen.

„Der Einleit hierher ist nur nach der Brause gestattet“, scherzen die Mechanisatoren Pavel Nadjary und Robert Getman haben einen Boiler hergestellte und eine Brausekabine eingerichtet.

Angenehm ist es auch, die Zeit in der Rotten Ecke zu verbringen. An den Wänden hängen hier Lösungen und Plakate. Auch Kampfbilder werden hier ausgestellt.

Filme des kämpfenden Vietnams

MOSKAU. (TASS). Die wichtigste Aufgabe der Filmkünstler des Südviets ist es, eine möglichst umfassende Vorstellung vom Kampf des Volkes gegen die Aggressoren zu geben, den Heroismus, die Standhaftigkeit und den Optimismus der Menschen zu zeigen, der selbst unter schwierigsten Bedingungen nicht versiegt. Das sagte der Chef der Delegation der Filmkünstler des Südviets am dem VII. Moskauer internationalen Filmfestival, Nam Vinh, Direktor des Filmstudios „Die Befreiung“ in einem Interview. Die Werke der Filmschaffenden

Südviets entlarfen entschieden die Eroberungen der amerikanischen Propaganda, die USA würden angeblich das vietnamesische Volk gegen die Hülle von Kommunisten „schützen“. Gegen die amerikanischen Imperialisten kämpft das ganze Volk - Bauern, die weder lesen noch schreiben können, Frauen, Jugendliche, ja selbst Kinder sind in dieser schweren Zeit Soldaten geworden. Wir wollen in unseren Filmen akkurat vor Augen führen, daß unser Kampf der Kampf des ganzen Volkes ist. Für das Moskauer Filmfestival haben wir speziell solche Filme ausgewählt. Sie werden zeigen, wie das Volk

in verschiedenen Teilen Südviets gegen den Feind kämpft. Auf Kriegsplätzen, durch den Dschungel und in Dörfern, deren Bevölkerung zu den Partisanen gegangen ist, haben die Filmkünstler das Material für ihre Werke gesammelt. Zu dem südvietschinesischen Dokumentarfilm „Kinder als Schauspieler“, der außer Wettbewerb lief, sagte der Direktor des Filmstudios, „Die Befreiung“, daß dieses Werk Aufschluß über das Leben der Kinder in den befreiten Gebieten gibt. Die Zuschauer können sehen, wie die Kleinen musisch erzogen werden, wie man sie lehrt, das Schöne zu verstehen, wie die Kinder selbst hingebungsvoll Puppen basteln und ein Theater mit Kräften aus ihren Reiten schaffen.

Ob ein solcher Film für uns aktuell ist? Das stellt außer Zweifel. Es wird niemandem gelingen, das Volk Vietnams in die Vergangenheit zurückzudrängen und seinen Siegeswillen zu brechen. Ein anschauliches Zeugnis dafür ist die Fürsorge für die Kinder, nicht nur für ihre Gesundheit und ihre körperliche, sondern auch für ihre geistige Entwicklung. Ein Land, in dem man die Kinder liebt, in dem alles getan wird, damit sie nicht weinen, sondern lachen, blickt voller Zuversicht in die Zukunft - das ist es, was wir mit Mitteln der Filmkunst zum Ausdruck bringen müssen.



In der Hauptstadt Nordirlands Belfast nehmen die Explosionen, Scharmützel, Zusammenstöße mit der Polizei kein Ende. Die Kämpfer für Bürgerrechte treten nach wie vor gegen Repressionen, gegen das Elend und die Arbeitslosigkeit auf.
UNSER BILD: Grausame Abrechnung englischer Soldaten mit einem „verdächtigen“ Demonstranten.
Foto: Kamera Press-TASS

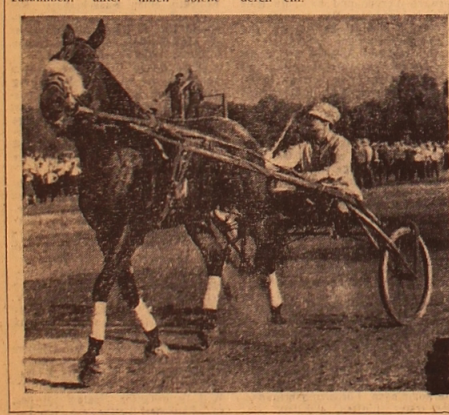
Leichtfüßige Traber eines Neulandsowchos

Als ich den Sowchos „Samarski“ schon verlassen wollte, überreichte mir der Direktor ein Telegramm an meine Freunde: „Der Direktor der Rennbahn Moskau gratuliert der Sowchosdelegation zu neuem Erfolg; wieder haben zwei junge Hengste dieser Wirtschaf Preise beim Rennen bekommen. Der Junghengst „Griwennik junior“, ein Nachkomme des berühmten Weltklassierers „Griwennik“ lief 1600 Meter in 2,10 Minuten.“

Ein Einsatzfoto: Vorn Gegenüber sind 67 Traber des Sowchos „Samarski“ an den Prüfungen auf den Rennbahnen von Moskau, Alma-Ata, Frunse, Barmat und Perm beteiligt.

Wie das begann
Noch als Studentin der Orenburger Landwirtschaftlichen Hochschule gab Shenja Lichobaba ihrem Vater, dem Sowchosdirektor, den Gedanken ein, eine Pferdezuchtfarm zu gründen, rassiste Sportpferde zu züchten, um auf diese Weise den Pferdesport zu fördern. Man müsse, bekundete die Studentin ihren Vorschlag, den Neuländer-schleppern nicht nur gute Lebensverhältnisse schaffen, sondern auch eine gesunde, kulturelle Erholung sorgen. Und was ist schon gesünder als ein Spaziergang zu Pferde durch die Natur, was angenehmer als eine Stunde Glück auf dem Pferdekücken!

Und man begann in der Getreidewirtschaft „Samarski“ des Rayon Altasay, die auch noch Schaf- und Rinderzucht treibt, eine Pferdezuchtfarm zu gründen. Der reitersportliche Bazillus, eingepfimpft von der Studentin Shenja, hatte erfreulichweise um sich gegriffen. Jewgenija Iwanowna opferte ihre ganze Zeit nach den Unterrichtsstunden, ihre Ferien und Produktionspraxis, all ihr Wissen und ihre Kräfte diesem Unternehmen. Auf dem fleischen Lande großgewachsen, fühlte sie sich zu dem Land, zur Natur zu ihrem heimatischen Sowchos hingezogen. Und sie kehrte in ihren Sowchos zurück, als sie die zootechnische Fakultät der Hochschule beendet hatte. Die Enthusiastin des Pferdesports bereitete das ganze Land, von Gestüt zu Gestüt, erhellte an einem Ort eins, am anderen zwei Rassepferde für ihren Sowchos. So brachte sie 16 rassiste Vierbeiner zusammen, unter ihnen solche



Konsultation zu Rechtsfragen
Bei den Feldarbeiten
Man fragt, ob den Meistern der technischen Berufsschulen und anderen Mitarbeitern der Hoch- und Fachmittelschulen, die zusammen mit den Studenten auf landwirtschaftliche Arbeiten ausfahren, der Lohn auf ihren Arbeitsstellen gesichert wird.
Den Lehrern, Meistern der technischen Berufsschulen und anderen Mitarbeitern von Hoch- und Fachmittelschulen wie auch von technischen Fachschulen, die als Leiter von Studenten- und Schülergruppen auf landwirtschaftliche Arbeiten geschickt werden, wird der Lohn auf ihrer ständigen Arbeitsstelle für die ganze Zeit, die sie auf den landwirtschaftlichen Arbeiten verbringen, voll und ganz ausbezahlt.
Den Meistern der technischen

„Griwennik“ gewinnt das Gold

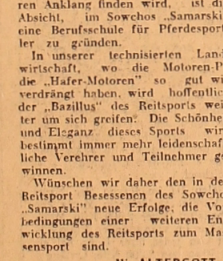
Auf der Wiener Rennbahn „Kraun“ wird um den höchsten Preis Österreichs, die goldene „Marrina“ Dienen gekämpft. Am Rennen nehmen die besten Traber Europas teil. An den Startbüchern nur 12 Pferde - aus Frankreich, der DDR, der BRD, Ungarn und der Sowjetunion. Alle Plätze auf der Tribüne sind von aufgeregt Liebhabern des „königlichen“ Pferdesports besetzt. Wieviel Werten werden eingekauft! Wieviel Hoffnung setzt man auf dies oder jenes Vierbeiner! Und wer hätte annehmen können, daß die junge Jockey aus Kasachstan mit ihrem Züchtling „Griwennik“ als erste das Fühn erreichen wird.

Am nächsten Tag schreibt der österreichische Journalist Kurt Zechenmeister in einem Wiener Blatt über die kecke Jewgenija Lichobaba, eine russische Frau habe Wien durch eine neue Sensation im Bann genommen. „Sie war die erste Frau Asiens, die in Kraun die Rennkutsche bestieg.“

Vor zwei Jahren waren es schon 23 Traber des Sowchos „Samarski“, die gleichzeitig die Prüfungen auf der Rennbahn Odessa bestanden.

Sehnsucht nach Begegnungen mit dem Pferd

Heute zählt die Wirtschaft bereits mehr als 200 Rassepferde. Die Bedingungen für die Aufzucht der Warmblüter und Vollblüter sind nun besser. Im Juni wurde ein neuer Typenstall für 200 Vierbeiner mit Wasserversorgung und Beheizung fertig. Ein regelrechter Pferdesport wurde eingerichtet, wo nun auch wintert die Sportpferde eingebaut werden können. Die Pferdezuchtfarm ist seit fünf Jahren auch in einem anderen Hinsicht nie last mehr für den Sowchos. Sie ist nun rentabel und bringt sogar Gewinn. Die Pferdezucht des Sowchos haben sich neue Ziele gesetzt. Auf der Vollblüterzucht wollen sie sportliche Reiterpferde züchten und zwar durch Rassenkreuzung russischer Traber mit englischen Vollblütern. Die Mischung dieser Kreuzung werden kennzeichnende Eigenschaften sowohl des englischen Vollblüters besitzen sowie auch schnellläufig und standhaft sein. Was bei unserer Dorfjuden (und nicht nur bei ihr) besonders den Anklang finden wird, ist die Absicht, im Sowchos „Samarski“ eine Berufsschule für Pferdesportler zu gründen. In unserer technisierten Landwirtschaft, wo die Motoren-PS die „Hafer-Motoren“ so gut wie verdrängt haben, wird hoffentlich der „Bazillus“ des Reitsports weiter um sich greifen. Die Schönheit und Eleganz dieses Sports wird bestimmt immer mehr leidenschaftliche Verehrer und Teilnehmer gewinnen. Wünschen wir daher den in den Reitsport Besessenen des Sowchos „Samarski“ neue Erfolge, die Verbindungen einer weiteren Entwicklung des Reitsports zum Massensport sind.

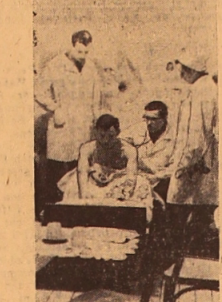


W. ALTERGOTT, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Gebiet Zelinograd

UNSER BILD: Trainer und Jockey Jewgenija Lichobaba ist mit ihrem Züchtling „Griwennik“ wieder unzerbrechbar. (Rennbahn, Alma-Ata, 1969)

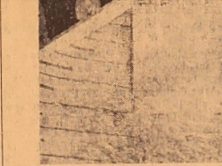
den und Schülern auf landwirtschaftliche Arbeiten geschickt sind, werden für die ganze Zeit, die sie auf landwirtschaftlichen Arbeiten tätig oder unterwegs sind, auch in Übereinstimmung mit Par. 81 des Arbeitsgesetzbuches, 1 Rubel 30 Kopeken für jede 24 Stunden ausbezahlt.
Alle Auslagen, die für die Entlohnung der Mitarbeiter von Lehranstalten notwendig sind, werden auf Kosten der landwirtschaftlichen Organisationen und Betriebsbezügen.
Die Zustellung der Studenten, Schüler und der sie begleitenden Mitarbeiter der Lehranstalten zum Arbeitsort und zurück gewährleistet die betreffenden landwirtschaftlichen Unternehmen.
J. METLINA, Leiter der juristischen Konsultation des Gebietsgewerkschaftsrates zu Zelinograd



Schon ein Jahr lang dauert das Experiment im Schacht des Salzberges in Solotwinsk (Karpateengebiet) an. Hier befindet sich in einer Tiefe von 206 Meter eine allergologische Abteilung, in der Bronchialasthmaerkrankte geheilt werden - die erste in der UdSSR. Die 11 Krankenzimmer mit 45 Betten sind ganz in Salzwand gehalten.
UNSER BILD: Der Arzt Alexander Studenjak, der Abteilungsleiter Sergei Maximow und die Ärztin Irina Kontrosch bei einem fälligen Rundgang in der allergologischen Abteilung.
Foto: APN

ARBEITSLOSIGKEIT IN DEN USA

WASHINGTON. Die Arbeitslosigkeit unter der erwachsenen Bevölkerung ist im zweiten Quartal dieses Jahres in den Elendsvierteln der 100 größten Städte der USA auf 101 Prozent gestiegen. Das geht aus offiziellen Angaben hervor. Der Stand der Arbeitslosigkeit unter den Negern und Vertretern der anderen nationalen Minderheiten ist mit 11,9 Prozent noch höher. Die Jugend leidet besonders stark darunter. Unter den Erwerbslosen sind 27,8 Prozent Jugendliche. Insgesamt 618 000 Personen, die in den Gettos von 100 Städten des Landes wohnen, können keine Arbeit finden. Das bestätigen die Regierungsangaben.



USPERISCHE SSR. Das Kollektiv des Mittelasiaten Forschungsinstituts für Irrigation entwickelt Konstruktionen von Bewässerungssystemen und hydrotechnischen Anlagen zur Bekämpfung der Versalzung von Bewässerungsflächen.
UNSER BILD: Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Staubecken, Kandidat der technischen Wissenschaften Chairulra Sitrow nimmt hydrologische Messungen des Wasserauslaufs am Stausee Talimardshan am Hauptkanal Karschi bei.
Foto: TASS

Medaillen und Punkte der Kasachstaner

Reges Leben herrscht an den Austragsorten der V. Spartakiade der Völker der Sowjetunion. In einigen Sportarten wie Leichtathletik, Radfahren, klassisches Ringen, Basketball, sind die Wettkämpfe zum Abschluß gekommen. In den anderen dauert der Streit um die Spartakiademedallen und Punkte fort.
Diese Tage waren sehr erfolgreich für die Kasachstaner Sportler. Wenn sie in der ersten Hälfte der Spartakiade nur 4 Punkte auf ihrem Konto hatten, so buchen sie zur Zeit über 200 Punkte und belegen vorläufig den 8. Platz in der Mannschaftsverwertung.
In den Wettkämpfen der Leichtathleten haben unsere Sportler recht gut abgeschnitten. Die Mädchen haben einen neuen Rekord der Republik im 4x100-Meter-Lauf - 46 Sekunden - aufgestellt und den 4. Platz belegt. Auch unsere Männer haben die Republikleistung auf auf der 4x400-Meter-Strecke mit 3 Minuten 18,6 Sekunden verbessert, doch in Moskau mußten sie sich nur mit dem 8. Platz begnügen.
Zum ersten Mal auf der Spartakiade erkante die Hymne der Kasachstaner zur Ehre der Studentin aus Alma-Ata Ljubochna Kronowa. Sie hat eine Goldmedaille im 100-Meter-Hürdenlauf mit 13,6 Sekunden erlauen. Mit einer Bronzemedaille wurde die Leichtathletin aus Karaganda Vera Takschenko ausgezeichnet. Mit ihren 4778 Punkten im Fünfkampf ließ sich nur der Weltmeisterin Vera Tschornowa (RSFSR) in ihrer Gewichtsklasse (Ukraine) den Vorrang. Für ihren 512 Sekunden-Erfolg auf der 400-Meter-Strecke wurde auch die Alma-Ataerin Julia Alexandrowa (Sokratowa) mit einer Silbermedaille der V. Spartakiade der Völker der Sowjetunion gewürdigt.
Die Ringer der Republik haben unsere Hoffnungen nicht getäuscht. Wie es eigentlich zu erwarten war, wurden die Weltmeister in klassischen Ringen, die Alma-Ataer Anatoli Nasareto und Valer Resanzew, Sieger der V. Spartakiade, auch UdSSR-Meister in ihren Gewichtskategorien. Eine Bronzemedaille erhielt der Eisenhammer aus Alma-Ata Valer Chalmatow. Die Konkurrenz auf der Ringermatte war so stark, daß der bekannte Kasachstaner Ringer, Ex-Welt- und Europameister, Wladimir Bakulin den 4. Platz in seiner Gewichtsklasse behaupten konnte. Wertvolle Punkte für die Mannschaftsverwertung haben auch die Ringer Adil Changidlow, Jur Kiriwlow und Siwa Toporow gewonnen. Insgesamt buchte die Ring-

Umtriebe der Rechten auf Malta

LA VALETTA. (TASS). Die rechtsstehenden Kräfte Maltes treiben zur Zeit eine heftige Propagandakampagne gegen den fortschrittlichen außenpolitischen Kurs der Labourregierung. Mißtrau. Um das Vertrauen der Malteser zur Labourregierung zu erschüttern, konzentrierte die von der Nationalistischen Partei kontrollierten Presseorgane ihre Aufmerksamkeit auf die Beziehungen Maltes zu Libyen und scheuen die „Malta News“ feststellt nicht davon zurück, „Rassenhaß zu einem befreundeten Nachbarland“ zu propagieren. Das Bestreben der neuen Regierung, die Beziehungen zu den nordafrikanischen Ländern auf jede Weise zu entwickeln, geben sie für einen „Verrat an den historischen Verbindungen“ aus, die angeblich Malta mit der westlichen Welt verknüpfen.

Der Sinn dieses häßlichen Manövers ist klar: nachdem die Versuche, während des Wahlkampfes das Schreckensspiel einer russischen „Gefahr“ einzusetzen, durchgefallen sind, beschließen die Nationalisten, ihre Propagandakampagne mit einem einheimischen Sujet zu erreichen. Um die Wähler einzuschüchtern, tadelte die rechte Presse von einer „Gefahr“, die Malta angeblich von sowjetischen Regimes Libyens droht. Die Zeitung „Malta News“ betont in diesem Zusammenhang: „Die Nationalistische Partei gibt sich alle Mühe, um der Politiker der Regierung zur Annäherung mit Libyen, einer Politik, für die kürzlich die meisten Malteser gestimmt haben, Hindernisse in den Weg zu legen.“

In einem Gespräch mit dem TASS-Korrespondenten stellte ein offizieller Vertreter der Regierung Maltes, der Direktor des Informationsdepartaments Paul Nigadi, fest: Da die Insel nahe zur nordafrikanischen Küste liegt, ist es durchaus natürlich, daß Malta seit Jahrhunderten mit den Ländern dieses Raums fest und erweitert. Wir teilen den Standpunkt Libyens, daß die ausländischen Stützpunkte auf unseren Territorien beseitigt werden müssen. Beide Seiten sind in ihrem Streben nach einem Leben in Frieden und Sicherheit einig, stellt er fest. Die ökonomische und technische Zusammenarbeit mit Nordafrika ist für beide Seiten vorteilhaft. Andererseits würden die Aufnahmehöheigkeit des nordafrikanischen Marktes und der Ausbau des Handelsbeziehungen dazu beitragen, die Außenhandelsbilanz Maltes auszugleichen.



ben der Ex-Europameister aus Alma-Ata Wladimir Obrazow und der junge Meister des Sports Valer Klimow aus Tschimkent erkrankt. Auch die anderen Ruderer schmitt mit einem Punkteerfolg ab.
Noch eine Bronzemedaille legte in die Sporthäufigkeit der Mannschaft unserer Judoka Anatoli Parienow aus Alma-Ata.
Erfolgreich treten auch unsere Männer im modernen Fünfkampf auf. Nach drei Wettkämpfen - im Fechten, Reiten und Schießen - belegt unsere Mannschaft den zweiten Platz.
Auch die Volleyballer gingen in dem Kampf um die Spartakiademedaille.
Die Spartakiade setzt ihren Marschzug durch die Stadien Moskaus fort.
E. WENDL

UNSERE ANSCHRIFT: 473027 г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт»

Казахская ССР

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Redaktionsschluss 18 Uhr des Vorlages (Moskauer Zeit)

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 6514

TELEFONE

Chefredakteur - 2-19-09, Stellv. Chefr. - 2-17-07, Verantwortl. Sekretär - 2-79-84, Abteilungen: Propaganda - 2-18-71, Partei- und politische Massarbeit - 2-16-51, Wirtschaft - 2-18-23, Kultur - 2-74-26, Literatur und Kunst - 2-18-71, Information - 2-78-50, Leserbrief - 2-77-11, Buchhaltung - 2-56-45, Fernruf - 72